

Universität Tartu  
Institut für Fremdsprachen und Kulturen  
Abteilung für Germanistik

Propaganda im Film: Strategien der Beeinflussung im nationalsozialistischen Film im  
Vergleich zum Gegenwartskino

Verfasserin: Greta Gabriela Mäesalu  
Betreuerin: Marie- Luise Meier, MA

Tartu  
2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Musik.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Inhalt .....</b>	<b>6</b>
<b>2.3. Historische Hintergründe .....</b>	<b>6</b>
2.3.1 Kolberg .....	7
2.3.2 American Sniper .....	10
<b>3. Hauptteil .....</b>	<b>11</b>
<b>3.1 Kolberg .....</b>	<b>11</b>
3.1.1 Inhaltsanalyse von Kolberg.....	11
3.1.2 Propagandistische Symbole im Film "Kolberg" .....	15
3.1.3 Musik in Kolberg.....	18
<b>3.2 American sniper .....</b>	<b>20</b>
3.2.1 Inhaltliche Analyse von "American Sniper" .....	20
3.2.2 Propagandistische Symbole in "American Sniper" .....	23
3.2.3 Musik von "American Sniper" .....	25
<b>4. Fazit.....</b>	<b>27</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>30</b>
<b>Resümee.....</b>	<b>32</b>

## 1. Einleitung

Propaganda ist ein Thema, das gerade aufgrund der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands für Kulturforscher und Laien immer relevant ist und sich auch heute noch überall befindet. Menschen lesen täglich Nachrichten, sehen Werbung im Fernsehen oder hören sie im Radio und man denkt nie, dass es Propaganda sein kann, da die propagandistischen Merkmale gut versteckt sind.

Gerade in Zeiten von Fake-News und rechtsradikaler Beeinflussung ist Propaganda ein sehr relevantes Thema geworden. Weil ich mich dafür sehr interessiere, möchte ich mit Hilfe dieser Arbeit sehen, ob sich etwas seit der Zeit des Nationalsozialismus verändert hat oder nicht. Damit meine ich, ob man Propaganda noch immer so verwendet wie damals im Dritten Reich.

Um Propaganda zu analysieren, habe ich zwei Filme ausgewählt. Einer von ihnen ist aus dem Dritten Reich und der andere ein Gegenwartsfilm. Meine ausgewählten Filme sind „Kolberg“ (1945) und ein amerikanischer Film namens „American Sniper“ (2014). Als Gegenwartsfilm habe ich mich für einen amerikanischen Film entschieden, da seit dem Zweiten Weltkrieg und der Reeducation viel mehr darauf geachtet wird, dass ein deutscher Film nicht so offensichtlich für Deutschland und deutsche Werte wirbt, wie es bei amerikanischen Filmen oft noch der Fall ist. „American Sniper“ wurde aus dem Grund mein anderer Film, weil ich Filme wollte, die ähnlich miteinander sind.

Meine Fragestellung dazu wäre, ob amerikanische Filme heutzutage noch auf dieselbe Art und Weise Propaganda betreiben wie der ausgesuchte deutsche Film zur Zeit des Nationalsozialismus. Ich kann natürlich nicht für alle Filme sprechen, doch gehörten sowohl „Kolberg“ als auch Clint Eastwoods „American Sniper“ zu den bekanntesten Filmen ihrer Zeit. American Sniper wurde 2015 sogar mit einem Oscar für den besten Tonschnitt ausgezeichnet. Des Weiteren hat er auch viele andere Preise bekommen.

Ich werde zuerst meine theoretischen Grundlagen bezüglich Symbolen und Musik darlegen, dann werde ich über den Einsatz propagandistischer Mittel in Kolberg reden und schließlich über die in American Sniper. Dann werde ich beide vergleichen. Für die theoretischen Grundlagen habe ich vier Theoretiker benutzt. Als ich mit der Analyse fertig war, fügte ich die Theorie dazu. Es ist wichtig auch historische Hintergründe zu erwähnen, weil es dann

verständlicher wird. Nach der Analyse habe ich einen Vergleich gemacht, wo ich die Ergebnisse von meiner Analyse analysierte und feststellen konnte, ob ein Zusammenhang mit meiner Fragestellung vorliegt. Danach musste ich noch ein Fazit von meiner Arbeit schreiben und alles zusammenfassen, was ich während meiner Arbeit gemacht habe.

Der Film „Kolberg“ erzählt von dem Krieg, der in Kolberg gewütet hat, als Napoleon nach Deutschland kam. Die ganze Geschichte spielt im Rahmen des Jahres 1813 und endet genau wie sie beginnt mit derselben Szene, wo Gneisenau mit Friedrich Wilhelm III spricht und ihm einen Ratschlag gibt, dass das Volk für sein Vaterland kämpfen solle. Dann geht man sechs Jahre zurück, in das Jahr 1807, als Napoleon nach Preußen marschierte und das Volk aus Kolberg Napoleon in der Schlacht vernichtend schlug.

“American Sniper” hingegen ist ein amerikanischer Film mit der Hauptfigur Chris Kyle, dessen Geschichte auf realen Ereignissen basiert. Die Handlung beschreibt die vier Male, die er im Irak war und es wird die von den Erlebnissen dort erhaltene Beeinflussung gezeigt. Der Film teilt die Menschen in zwei: die Guten und die Bösen.

## 2. Theoretische Grundlagen

Als erstes betrachte ich die Theoretiker, die in meiner Arbeit Verwendung finden. Für die Musikanalyse habe ich Aussagen von Theoretikern wie Claudia Bullerjahn und Hermann Wanderschech einfließen lassen.

### 2.1 Musik

Um zu verstehen, wie Musik ein effektives Hilfsmittel für Propagandazwecke sein kann, muss man zuerst die Theorien von Bullerjahn und Wanderschech erläutern. Musik im Film findet vor allen Dingen in der Erweckung von Emotionen Verwendung. Hermann Wanderschech hat gesagt, dass ein Filmmusikkomponist Affekttäußerungen und Illustrationsanregungen vergrößert. Er hat auch erläutert, dass wenn die Musik Gefühle beim Zuschauer hervorruft, könne sie sogar Sprache ersetzen. (Nguyen, 2010)

Die Musik im Film dient ebenfalls dazu, ein Gemeinschaftsgefühl beim Publikum zu erzeugen, was auch im Dritten Reich von Relevanz war. Bullerjahn sagt, dass es vier Rollen im engeren Sinne gibt: dramaturgische, epische, strukturelle und persuasive Rolle. Dramaturgische Rollen bezeichnen den dramatischen Ablauf und helfen dabei Stimmung zu erzeugen. Am meisten wird dabei traurige Musik benutzt, um es dramatischer zu machen. Epische Rollen sind meistens historische, geografische oder gesellschaftliche Auskünfte. Die Handlungsebene wird getrennt und der Regisseur bekommt die Möglichkeit, ein Kommentar zu äußern. Strukturell ist es, wenn Schnitte und Strukturen vom Film betont werden. Am wichtigsten für Propaganda ist aber die persuasive Funktion, bei welcher die Musik die Distanz zwischen dem Zuschauer und dem Film verkürzen soll. Hierbei möchte ich sehen, ob ich diese Funktionen innerhalb meiner Arbeit nachweisen kann und wenn ja, welche Funktionen am meisten relevant sind. (Nguyen, 2010)

Es werden vier Hauptrollen in der Musik unterschieden, deren Unterschiede sich in den tektonischen Strukturen widerspiegeln. Dazu gehören Titelmusik, Abspann-Musik und während der Handlung abgespielte Musik. Als zweitens ist die syntaktische Funktion zu nennen, bei welcher die Musik dann auftaucht, wenn man eine Trennung von Träumen und Realität braucht oder es Höhepunkte im Film gibt. Als drittes kommt der semantische Zweck, wo Leitmotive oder Zitate benutzt werden. Als letztes gibt es die mediatisierten Aufgaben, was Wirkung zu einem einzelnen Film haben. In der nazistischen Propaganda hat man am meisten

schon bereits vorhandene Musik benutzt oder manchmal gab es auch speziell ein dazu komponiertes Lied. Hierzu möchte ich analysieren, welche Rollen Musik in „Kolberg“ und „American Sniper“ einnehmen (Nguyen, 2010).

## **2.2 Inhalt**

Um den Inhalt zu analysieren, lasse ich die Theorien von Marshall McLuhan und Noam Chomsky miteinfließen.

Noam Chomsky ist ein Theoretiker, der eher als Linguist bekannt ist. Aber man kennt ihn auch durch seine vielfachen Analysen in verschiedenen Bereichen. Einer von diesen Bereichen ist zum Beispiel auch Propaganda. Von Chomsky benutze ich mehrere Gedanken wie : „In einer Demokratie muss man die Gedanken des Menschens kontrollieren“ (Chomsky, Barsamian;2001) oder ein anderer: „Das wichtigste Ding daran ist, dass man die Menschen nicht dazu zwingen darf, dass man Recht hat, sondern man muss sie nachdenken lassen“ (Chomsky, Barsamian; 2001).

Des Weiteren benutze ich Marshall McLuhan, der ein Philosoph ist und dessen Werke besonders relevant im Umgang mit Medien sind und daher häufig benutzt werden. Von ihm benutze ich „Medium is the Message“. Es betont, dass es davon abhängt, wie man etwas weitergeben möchte und was für Medien dafür benutzt werden. Darunter gehören zum Beispiel der Film, die Musik, Poster oder das Radio. Das in dieser Arbeit verwendete Medium ist Film. Es ist wichtig, wie man Propaganda weitergibt und McLuhan hat in seiner Theorie erläutert, warum es wichtig ist: Erstens, es gäbe dem Zuschauer eine Vorstellung, was genau gemeint sei und zweitens könne das Medium die Nachricht selbst sein. (McLuhan 1964)

## **2.3. Historische Hintergründe**

Hier möchte ich ein bisschen auf die historischen Hintergründe eingehen, welche dazu dienen, die Analyse besser zu verstehen.

### 2.3.1 Kolberg

Kolberg ist ein Film, der von Veit Harlan gedreht wurde. Harlan war der bekannteste Regisseur im Dritten Reich. Er bekam einen direkten Befehl von Goebbels selbst: „*Hiermit beauftrage ich Sie, einen Großfilm ‚Kolberg‘ herzustellen. Aufgabe dieses Films soll es sein, am Beispiel der Stadt, die dem Film den Titel gibt, zu zeigen, daß ein in Heimat und Front geeintes Volk jeden Gegner überwindet. Ich ermächtige Sie, alle Dienststellen von Wehrmacht, Staat und Partei, soweit erforderlich, um ihre Hilfe und Unterstützung zu bitten und sich dabei darauf zu berufen, daß der hiermit von mir angeordnete Film im Dienste unserer geistigen Kriegsführung steht.*“ (Goebbels 1943). Hitler und auch Goebbels waren beide der Meinung, dass man aus diesem Film eine Art Waffe machen könne. (Schroth 2016) Goebbels hat sich dabei für Kolberg entschieden, da Kolberg für Schlagwörter wie Widerstandswille und Verteidigung gestanden hat. Seiner Meinung nach war die Stadt Kolberg ideal dazu geeignet, weil es auch gleichzeitig einen Zusammenhang mit der Sportpalastrede gab, wo er “Nun Volk steh auf und Sturm brich los” gesagt hat (Kutz 2008). Die Sportpalastrede ist eine berühmte Rede von Goebbels, welche am 18. Februar 1943 gehalten wurde. Goebbels hat den totalen Krieg ausgerufen und am Ende gesagt, dass das Volk aufstehen solle und ein Sturm losbreche. Das Ziel dieses Films war es, dem Volk Mut zu schenken, welcher noch zusätzlich durch historische Fakten im Film verstärkt werden sollte (Goebbels Tagebuch, Eintrag vom 07.Mai 1943).

Veit Harlans Frau, Kristina Söderbaum, war eine schwedische Schauspielerin und hat mehrere Hauptrollen in Harlans Filme bekommen. Eine davon war die Rolle von Maria im Film “Kolberg”.

Der Film war der teuerste Film im Dritten Reich, Dabei gibt es verschiedene Quellenbelege, wobei man grundsätzlich von 8,5 bis 8,8 Millionen Reichsmark ausgeht. Man hat etwa 5000 Wehrmachtssoldaten und 2000 bis 3000 Pferde in dem Film eingesetzt. “Kolberg” wurde in verschiedenen Städten Deutschlands gedreht wie zum Beispiel Potsdam, Königsberg und Kolberg selbst. Auch Kulissen kamen zum Einsatz bei den Szenen, wo Kolberg in Flammen steht (Kutz).

In dem Film „Kolberg“ gibt es auch eine Szene (39:16), wo Schweden Kanonen für Kolberg liefert. Diese Szene wird natürlich nicht umsonst gezeigt. Schweden war im Zweiten Weltkrieg neutral und hatte nur ein Ziel: am Leben bleiben. Vor dem Krieg gab es auch einen Völkerbund zwischen England, Deutschland und Schweden.

Während des Krieges hat Deutschland aber die Schiffe bombardiert und zu Schweden gesagt, dass es seine Neutralität zu Schweden weiterhin versichern kann, wenn es auch künftig Metall nach Deutschland liefert. Aus diesem Grund wurde es auch Schwedenstahl genannt (Lutzhöft 1974).

Harlan hat mehrere Methoden benutzt, um Kolberg realistischer zu filmen. Zum Beispiel hat er für Szenen von der Schlacht sechs Kameras gleichzeitig benutzt. Dabei waren einige auf einem Fesselballon und es gab auch welche auf einem Schiff. Heutzutage würde man solche Szenen mit Drohnen filmen. Diese Methode ermöglichte ein grösseres Bild von der Schlacht und das Publikum erfährt somit früher, was da kommen könnte.

Einige Kampfszenen wurden auch vor der Kamera gefilmt, wodurch der Zuschauer das Gefühl bekam, direkt inmitten der Schlacht dabei zu sein. Hierbei ist es vor allen Dingen typisch, dass man die Perspektiven mehrmals wechselt, um möglichst viel in einer Szene zeigen zu können (Jung 2014).

Der Film "Kolberg" wurde erstmalig am 30. Januar 1945 gezeigt, was zum zwölften Jahrestag von Hitlers Machtergreifung zusammen passte. Der Film sollte in Berlin und gleichzeitig auch in La Rochelle gezeigt werden. La Rochelle war die letzte von den Deutschen besetzte Festung im Atlantik (Jung 2014).

Der Film sollte das Volk beeinflussen und den Menschen Hoffnung geben. Trotzdem hatte er eine umgekehrte Wirkung. Das Volk fühlte sich nach diesem Film noch einsamer als vorher. Der Film lief schon für einen Monat in den Kinos und hatte am 31. Tag nur 204 Besucher. Es interessierte das Publikum nicht mehr, da man eher ein schlechtes Gefühl davon bekam. Deshalb erfüllte der Film auch nicht seine Rolle als eine Propaganda-Waffe (Jung 2014).

Der Film wurde als Farbfilm (Agfa-Farbe) inszeniert, obwohl Farbfilme noch nicht so bekannt in Deutschland gewesen sind. Goebbels und Hitler mochten Filme gern und die beide haben Inspiration von Hollywood-Filme bekommen. Zum Beispiel erschien in den USA im Jahr 1939 der Film „Vom Winde verweht“, welcher auch sehr erfolgreich war. Goebbels erwähnte auch in seinem Tagebuch, dass nach Hitlers Meinung der Farbfilm die Zukunft der Filmindustrien sei.

Kolberg wurde mitten im Zweiten Weltkrieg, gleichzeitig mit der Schlacht von Stalingrad, gedreht. Aus diesem Grund diente er auch einem sicheren Zweck. Es sollte das Volk motivieren und es denken lassen, dass der Krieg noch nicht verloren ist und man noch

Hoffnung hat. Aber der Film erschien zu spät, weswegen es den Anschein erweckte, dass Goebels mehr Zeit mit dem Film investiert hatte als im realen Krieg. Deutschland wurde in Stalingrad von den Russen geschlagen. Damit gab es keine Kinos mehr, wo man den Film hätte zeigen können. Der Film wurde in Berlin bis April gezeigt, wobei die Zuschauerzahlen immer weniger wurden (Kutz 2020).

### **2.3.2 American Sniper**

Es gibt auch interessante Fakten von American Sniper. American Sniper wurde in El Centro, Mexiko, gefilmt. Alle Gebäuden sind aus Beton gebaut, die Umgebung, in der früher eine Milchindustrie existierte, ist verlassen, sogar die Licht hatte eine Ähnlichkeit mit Irak.

# 3. Hauptteil

## 3.1 Kolberg

### 3.1.1 Inhaltsanalyse von Kolberg

Der Film fängt mit Gesang an. Eine große Menschenmasse marschiert durch die Stadt und singt ein Lied (1:56-2:53).



*Abb.1: Eine Menschenmasse (Veit Harlan 1945, 1:56- 2:53)*

Auf der Handlungsebene wird die Masse als die Macht dargestellt, da sie etwas sehr Machtvolles darstellt. Der Gesang steht für die Verbundenheit zwischen den Menschen, da ein Chor eine homogen agierende Einheit von Menschen ist. Die Szene wird in der Totalen gefilmt, welche für den sogenannten “long shot” steht und die ganze Masse auf einem Bild zu sehen ist.

Am Anfang wird gesagt, dass jedes Volk ein Feind des Krieges ist. Damit betont man, dass der Bürger immer durch Krieg leiden kann. Es wird auch der Glaube an die Kraft und den Sieg betont. Noam Chomsky (2001) hat dazu gesagt, dass man Menschen nicht seine eigene Meinung aufzwingen darf, sondern sie lediglich mit seinen eigenen Gedanken in die richtige Richtung lenken kann. Den Menschen wurde in der Szene (4:40) verdeutlicht, dass sie Glauben müssen, um zu gewinnen. Man wollte die Menschen glauben lassen, dass man mithilfe

des Glaubens erfolgreich sein kann und wenn das Volk ebenso denkt, dann hätte es größere Chancen zu gewinnen.

Im Film werden mehrere Massenszenen benutzt, um das Leben des Volkes zu schildern und das alltägliche Leben zu zeigen. Das Heimatland, hier in diesem Film dann Kolberg, wird immer mit schönem Wetter gezeigt, wo der Himmel blau und das Gras grün ist, wo die Blumen blühen und die Bauern fröhlich ihre Arbeit machen. Das einfache Leben des Volkes nach deutschen Traditionen ist damit positiv konnotiert. Der Wert alltäglicher Arbeiten und Elemente wird hervorgehoben. Volkstraditionen kommen vor (11:00-11:16), um die Verbindung vom Volk mit dem Land zu beschreiben und die Kultur von Deutschland zu zeigen, welche in Gefahr sein könnte, sollte der Feind kommen. Die Menschen tragen Trachten, welche eine wichtige Rolle im Dritten Reich einnahmen. Man wollte seine eigene Mode gestalten, was in Zukunft auch das Interesse anderer Länder wecken könnte. Hitler selbst hat französische Mode gehasst, weil es nicht Feminin genug war und auch weil es von Franzosen gemacht wurde. Trachten waren ein Symbol für das Volk im Dritten Reich. Großfiguren wie Eva Braun und Emmy Göring hatten immer Trachten an, wenn sie in der Öffentlichkeit in Erscheinung traten. Oft konnte man Trachten auf Plakaten sehen, wo Hausfrauen sie getragen haben (D'almeida 2016).



*Abb.2: Maria nimmt an einer Volkstradition teil (Veit Harlan 1945, 11:00-11:16).*

Im Film "Kolberg" gibt es die Protagonisten Maria, Schill und Nettelbeck. Im Laufe der Handlung entwickeln sie sich zu Helden. Maria ist eine schöne junge Frau, die mutig ist und

sich für die Rettung ihres Heimatortes interessiert. Sie hat blaue Augen, blondes Haar und wird als mustergültiges Mitglied der „arischen Rasse“ präsentiert. Zu der arischen Rasse gehörten Deutsche, die blonde Haare und blaue Augen hatten. Hitlers Meinung nach, war die arische Rasse die reinste von allen, welches man auch so beibehalten musste (Bachrach 2009).

Maria verliebt sich in Schill, welcher ihre Gefühle erwidert. Dennoch sagt er: “ Ich bin mit dem Krieg verheiratet” (38:52). So zeigt sich, dass er sogar Frauen und Liebe ablehnt und dass für ihn nichts wichtiger ist, als der Krieg und das Kämpfen. Somit wird er als der ideale Patriot dargestellt.

Maria bekommt derweil einen Brief von Nettelbeck, der ein Vertreter der Bürger ist und erhält mit diesem eine wichtige Aufgabe. Sie soll den Brief nämlich nach Königsberg bringen (53:40). Das macht aus Maria eine Heldin. Maria trifft sich mit der Königin in Königsberg und die Königin sagt zu Maria: „Es sind noch wenige Edelsteine geblieben, Kolberg ist einer davon”(1:03:42). Die Königin wird als Engel bezeichnet, welche die Rettung von Kolberg für sehr wichtig erachtet und für Maria scheint es, als ob die Königin eine Heldin oder die letzte Hoffnung ist. Der Name Maria wird von dem Motiv der stillenden Madonna (Maria lactans) als Vorbild genommen. Es zeigt, dass sie ein Schutzpatron der Menschheit ist (Witamwas, 2016). Die Rolle der Maria ist im Allgemeinen eine typische Frauenrolle.

Maria wird als eine Frau beschrieben, die sich sehr für Krieg interessiert und welche keine Angst davor hat. Es werden mehrere Szenen davon gezeigt, wo Maria singt. Zuerst singt sie ein friedliches Lied. Während des Singens wird der Heimatort und die Umgebung gezeigt, wo die Bürger arbeiten und ein schönes Leben führen. Damit verursacht man bei den zuschauenden Menschen ein Nachdenken, was sie alles im Krieg verlieren könnten und für was man kämpfen muss. Zweitens singt Maria ein Lied vom Krieg für die Kinder (1:31:54). Die Heimat wird somit als größte Motivation für den Krieg gezeigt. Es wird auch deutlich, dass bereits zu Hause die Bildung und die Vorbereitung auf den Krieg anfangen.

Hitlers Ansicht nach waren Frauen weniger kompetent als Männer. Frauen waren dafür gedacht, Kinder zu bekommen und für den Haushalt zu sorgen. Die Kinder waren die Zukunft des Dritten Reichs. Im Jahr 1934 hielt Hitler eine Rede und verglich die Frauen mit zu Hause und die Männer mit dem Staat. Er war auch der Meinung, dass die Frauen sich nicht in die Staatsangelegenheiten einmischen sollten, weil diese Aktivitäten mehr für Männer geeignet seien. Die Aufgaben der Frauen waren einerseits die Erziehung der Kinder und andererseits der Haushalt (Rupp, 1977).

Der zweite Protagonist ist Schill. Er wird als ein Leutnant bezeichnet. Es wird auch erwähnt, dass die Ernährung der Soldaten und Bürger sehr wichtig ist. Schill wird am Anfang verwundet und krank gezeigt, aber er gibt sich davon nicht geschlagen und möchte zurück in den Krieg. Obwohl er sich schlecht fühlt und krank ist, verfügt er über den Willen zu kämpfen und hält das für wichtiger als seine Gesundheit. Hier wird propagiert, dass die Liebe für das Vaterland und der Wille für dieses zu kämpfen, an oberster Stelle zu stehen haben. Schill wird als Retter bezeichnet, der gekommen ist, um die Bürger zu trainieren und auf den Krieg vorzubereiten. Es wird erwähnt, dass das Volk seine Heimat liebt und dass sie bereit sind am Krieg teilzunehmen, obwohl sie dadurch sterben könnten.

Im Dritten Reich waren Helden nicht nur Sportler und Soldaten, sondern auch Flieger und Soldaten. Einer der bekanntesten war Erich Alfred Hartmann. Er wurde als ein Held im Dritten Reich gefeiert, weil er 150 Schlachten im Jahr 1943 gewonnen hatte. Damit wurde er schnell unter den Deutschen sowie den Alliierten populär. Die Alliierten haben ihm auch einen Spitznamen gegeben, wodurch der "Schwarze Teufel" seine Geburtsstunde bekam (Raymond, Trevor 1970). Es zeigt deutlich, je besser man im Krieg war, desto berühmter wurde man. Marias Bruder Friedrich fragt Schill, ob er Maria liebe und sagt auch: „Tue keinem Mädchen zu leide, erinnere dich dass deine Mutter auch Mal ein Mädchen gewesen ist“ (38:41). Es zeigt deutlich, dass die Männer die Frauen schützen wollten und dass die Sicherheit von Frauen sehr wichtig für sie war. Auf der Handlungsebene wird Schill als ein männliches Ideal und als Beschützer gezeigt.

Der dritte Protagonist ist Nettelbeck, welcher einen Bürger-Repräsentanten darstellt. Er sagt zu Gneisenau, dass er in Kolberg geboren sei und dass die Kolberger nicht kapitulieren würden (1:37:30).

Das beweist, dass er Treu zum Vaterland ist und eher sterben würde, als zu kapitulieren. Diese Treue wird oft als "Niebelungentreue" bezeichnet. Es heißt, dass man loyal bis in den Tod ist. Gneisenau sagt zu Nettelbeck, dass er keine weitere Möglichkeit sehe und dass Kolberg kapitulieren müsse. Aber Nettelbeck ist dagegen und sagt, dass er eher sterben würde, als zu kapitulieren. Gneisenau ist stolz darüber und sagt, dass er eigentlich Nettelbeck testen wollte, um seine Treue zu prüfen und sagt zu Nettelbeck, dass er das von Nettelbeck hören wollte und dass die beiden jetzt zusammen sterben können (1:38:20). Damit wird suggeriert, dass das Leben vom Volk nichts wert ist und dass man besser stirbt, als weiter unter jemand anderem zu leben.

Maria verliert im Krieg viel: ihren Vater, zwei Brüder, Schill und ihr Haus. Nettelbeck geht zu Maria und sagt: „Du hast alles gegeben, was du hattest, aber es war nicht umsonst“ (1:43:51). Damit wird ausgesagt, dass obwohl Maria vieles verloren hat, es am Ende doch alles wert war und dass dank ihrer Hilfe Kolberg gerettet wurde. Nettelbeck sagt des Weiteren zu Maria: „Du hast deine Pflicht getan und hast dich nicht gefürchtet“ (1:44:27). Nettelbeck meint damit, dass obwohl es gefährlich war, ist Maria bis zu Ende gegangen und hat sich nicht dabei gefürchtet. Es propagiert, wie Maria ihr Vaterland liebt und was sie bereit ist durchzustehen, um es zu retten. Auf der Handlungsebene wird Maria als ein Opfer und auch als eine Heldin gezeigt.

### **3.1.2 Propagandistische Symbole im Film “Kolberg”**

In dem Film “Kolberg” gibt es mehrere vorkommende propagandistische Symbole. Der Film ist nicht schwarz-weiß, sondern in Farbe. Durch die Farbe wirkt alles mehr realistisch als in schwarz-weiß. Es bringt die Zuschauer näher zur Wirklichkeit. Am Anfang werden die Menschenmasse und die zu der Masse rennenden Kinder gezeigt. Es propagiert, dass auch die Kinder mitmachen möchten und sich für die Rettung Kolbergs interessieren. Die Menschen halten sich unter den Armen fest, was Zusammengehörigkeit zeigt und dass die Menschen zu dieser Zeit zusammen halten müssen.

Danach wird Gneisenau mit seiner Majestät gezeigt und Gneisenau schaut aus dem Fenster. Ein gelbes helles Licht fällt auf sein Gesicht. Er guckt aus dem Fenster und sieht das Volk, was Kolbergs einzige Hoffnung zu sein scheint.

In dem Film wird sehr häufig die Farbe rot benutzt, weil man damit Aufmerksamkeit erwecken möchte. Es wird eine Szene in Wien gezeigt, wo ein langer Brief vorgelesen wird. Daran kann man deutlich sehen, dass alles rot gefärbt ist.

Danach kommt das Fest in Kolberg. Es bezeichnet eine Tradition, was das “Heimatgefühl” erwecken und bei welcher ein Wohlgefühl der Menschen erzeugt werden soll. Ein weiteres Symbol ist auch das an der Wand hängende Bild des Herrschers, welches die Treue zum Staat signalisiert.

Dann kommt noch das Volksfest vor. Es werden Menschen in Trachten gezeigt, welche die gemeinsamen Volkstraditionen propagieren, die wichtig für Kultur sind. Am meisten bringt es die Zuschauer der Heimat und dem Frieden näher.

Wenn Schill die Bürger auf dem Platz trainiert, wird er als ein Führer gezeigt, der gekommen ist, um das Volk zu retten und sie auf den Krieg vorzubereiten. Eine sehr wichtige Rolle spielt hierbei auch die Familie Werner. Da treten Figuren wie Maria, der Vater und seine zwei Söhne Claus und Friedrich auf. Die beiden Söhne sind das Gegenteil voneinander. Friedrich symbolisiert den mutigen Soldaten, der während der Rettung des Heimatlandes im Krieg stirbt. Im Kontrast dazu steht sein Bruder Claus, welcher sich nicht für den Krieg interessiert und mehr ein kreativer Mensch ist (Jung, 2014).

Der Vater ist hingegen ein gewöhnlicher Mensch, der als Bauer lebt und alles, was mit Krieg und der Rettung von Kolberg zu tun hat, unterstützt. Er wird als ein echter Patriot dargestellt, der nicht selbst mitmachen kann, aber es trotzdem möchte (Jung, 2014). Das zeigt, dass es nicht wichtig ist, ob man physisch oder geistig da ist.

In den Minuten 43:41 wird Claus gezeigt, wie er mit den Franzosen feiert und sagt: „Vive L’Empereur“. Der Vater hört es und ist enttäuscht, weswegen er das ganze Haus anzündet (49:49). Das zeigt wiederum seine Liebe zum Vaterland und dass er sogar seinen eigenen Sohn für dieses verlassen würde. Damit wird suggeriert, dass die Liebe zum Vaterland wichtiger ist, als seine eigene Familie oder sein eigenes Haus.

Schill sagt zu Maria (53:17), dass er Angst um Maria hätte, weil sie nach Königsberg gehen möchte. Zusätzlich fragt er auch noch, ob Maria sich nicht darüber freuen würde, dass sich jemand um sie sorgt. Doch Maria möchte Schill stolz auf sie machen. Maria guckt direkt in das Gesicht von Schill und man kann Selbstvertrauen in Marias Gesicht sehen, da sie daran glaubt, dass sie es schaffen wird.

In 1:01:13 wird die Königin gezeigt. Sie hat ein bleiches Gesicht und sieht ruhig aus, obwohl sie wenig Zeit für Maria hat. Sie wird als eine Engelfigur dargestellt, die aus dem Himmel gekommen ist, um Kolberg zu retten. Das wird auch noch einmal verdeutlicht, als Maria anfängt zu weinen, da für sie die Königin die letzte Hoffnung ist.

Als nächstes werden Heere gezeigt (1:08:37), welche Macht symbolisieren. Je größer das Heer ist, desto machtvoller ist es. Danach kommen noch weitere Szenen von der Schlacht zwischen Franzosen und Preußen.(1:09:57) Man zeigt, wie mächtig das Heer von Preußen ist und wie

die Franzosen wegrennen. Die Feinde werden immer als schwach und unfähig gezeigt, als wären sie nie im Krieg gewesen.

In 1:12:12 erwähnt Maria Gott und bittet ihn um Hilfe. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man Gott um Hilfe bittet, wenn man die Hoffnung verloren hat oder Hilfe braucht. Im Dritten Reich spielte Religion eine wichtige Rolle. Man verglich Hitler mit Gott und setzte die Symbolik und Redewendungen in einen neuen Kontext. Man wollte mit dieser Methode die Menschen des Nationalsozialismus unterstützen. In Kolberg bezieht es sich auf Hitler, der der Gott von Deutschland ist.

Es wird auch noch Religion in Kolberg benutzt. Zum Beispiel zeigt man mehrmals die Marienkirche, die wie eine Festung aussieht, obwohl es eine Kirche ist. Des Weiteren werden auch Chorale verwendet, um die Menschen zu inspirieren (Culbert 2009).

Auch Gneisenau spielt eine wichtige Rolle in Kolberg. Gneisenau war ein Festungskommandant und wurde als jung und mutig bezeichnet. Eigentlich war der echte Gneisenau, die am 1807 gewesen war, 46 Jahre alt. Aber das Dritte Reich nahm Gneisenau als Vorbild, da er als jung und aktiv galt. Somit füllt er die Eigenschaften eines echten Führer aus, der das Volk führt und gleichzeitig auch ein Held ist, der Kolberg retten möchte. Am Anfang des Films möchte er Friedrich überzeugen, dass das Volk den Krieg retten kann, wie damals in Kolberg und am Ende gelingt es auch ihn.

Am Ende des Films wird die Preußische Flagge gezeigt. Zu dieser besteht eigentlich eine Verbindung zum Dritten Reich. Die Preußische Flagge ist der Flagge des Dritten Reichs, der Reichskriegsflagge, sehr ähnlich wie man auch in der Abb. 5 sehen kann. Die Preußen haben Napoleon geschlagen und jetzt erwartet das Dritte Reich dasselbe auch von seinem Volk.

Preußische Flagge 1840er Jahren	Reichskriegsflagge 1945
------------------------------------	----------------------------



*Abb.5 Ein Screenshot der Preußischen Flagge (links) und ein Bild von der Reichskriegsflagge (rechts) (Veit Harlan 1945, 1:43:32; archive.org)*

### **3.1.3 Musik in Kolberg**

Kolberg fängt mit einem „Bundeslied vor der Schlacht- Das Volk steht auf“ an (1:36-2:51). Während der Musik wird eine Menschenmasse gezeigt, welche so dargestellt wird, als würde diese selbst singen. Es ist ganz am Anfang und deshalb spricht es das Publikum gleich an. Es wird nicht gesprochen, was nach Wanderschechs Theorie bedeutet, dass die Musik die Rolle der Sprache des Films einnimmt.

Nach den vier Rollen von Bullerjahn hat das eine strukturelle und persuasive Funktion. Strukturell deswegen, weil eine Szene mithilfe des Liedes betont wird. Und persuasiv, weil es die Zuschauer der Realität näher bringt. Es gehört zu den tektonischen Strukturen, weil es in der Handlung vorkommt und es als Titelmusik bezeichnet werden kann. Des Weiteren ist das Lied innerhalb der Handlung eingebettet (3:02-4:01). Dieses Lied gehört auch zu den bereits schon vorhandenen Liedern und war eigentlich früher ein Gedicht. Es ist von Theodor Körner (1791-1813) und gehört zu der Gedichtsammlung von „Leyer und Schwerdt“ (Kröner, 2007-2020). Auch der Inhalt dieses Liedes enthält propagandistische Merkmale. Zum Beispiel wird davon erzählt, wie Deutschland niedergeschlagen wird und wie die Feinde ein herfallen, um alles wegzunehmen. Man erwähnt auch eine „goldene Zukunft“, als man die Feinde besiegt.

Nun hätte man Freiheit und lässt die Menschen denken, dass dann wieder alles gut wird. Auch Treue und Mut werden erwähnt.

In der Zeitspanne von 08:03 bis 08:28 kommt eine tragischere Melodie vor. Es wird dort die Landschaft als Hintergrund gezeigt. Diese Melodie bezieht sich auf die dramaturgische Rolle, weil es die Szene damit dramatischer macht. Ohne Musik wäre es nur ein Bild von der Landschaft, aber hier löst es gleich mehrere Emotionen aus. Des Weiteren erfüllt es einen semantischen Zweck, da es sich direkt auf den Inhalt bezieht.

Danach kommt die Volkstradition. Im Hintergrund kann man tanzende und feiernde Menschen sehen (08:34-09:00). Es ist eine fröhliche Melodie und wieder gehört es dem semantischen Zweck an. Die Funktion ist hier dramaturgisch, da fröhliche Musik beim Publikum eine gute Laune hervorruft und der Unterhaltung dient.

In 21:30 werden Maria und Schill gezeigt. Es ist eine Szene, wo Maria sagt, dass sie Angst vor dem Krieg habe und danach küssen sie sich von 21:30 bis 22:30. Es ist wieder dramaturgisch, weil hier eine traurige Melodie gespielt wird. Die Hauptrolle der Musik ist tektonisch, da sie innerhalb eines bestimmten Handlungsabschnitts gespielt wird. Ziel ist es, tiefere Emotionen beim Publikum zu erwecken.

Maria wird in 26:05 gezeigt, wie sie alltägliche Arbeit macht und während der Arbeit singt. Dazu werden noch Bauern gezeigt, die arbeiten. Es gehört zur persuasiven Funktion, weil es das Publikum erinnert, dass sie auch gewöhnliche Menschen sind und es zeigt, dass man auch an den Bauern denkt und sie nicht vergessen hat. Es wird dabei eine Nähe zur Heimat geschaffen. Die Hauptrolle ist hier syntaktisch.

## 3.2 American sniper

### 3.2.1 Inhaltliche Analyse von “American Sniper”

Der Film beginnt mit Chris Kyle im Irak, wo er als ein Sniper tätig ist und eine Frau erschießen muss. Nach dieser Szene geht man zurück zu Kyles Kindheit, wo er mit seinem Vater auf Jagd ist und einen bemerkenswerten Schuss abfeuert. Kyle ist gross geworden und wollte ein Cowboy werden und wohnte in Texas. Durch eine Armverletzung war aber seine Karriere vorbei und er wollte in das Militär gehen. Danach wurde er im Irak auf eine Mission geschickt, wo er vier Mal war. Er ging in die Geschichte als der Sniper ein, welcher am meisten geschossen hat.

“American Sniper” beginnt mit Chris Kyles Kindheit, wo sein Vater ihm von Wölfen, Schafen und von den Schäferhunden erzählt. Der Meinung seines Vaters nach symbolisieren diese die drei Kategorien der Menschen: Die, die Angst haben und Sicherheit brauchen sind die Schafe; die, die böse sind und oft auch als Feinde bezeichnet werden sind die Wölfe und dann gibt es noch die Schäferhunde, die die “Schafe” beschützen müssen von den Wölfen.

Es ergibt sich hieraus dasselbe Muster wie in Kolberg, wo Nettelbeck, Maria und Schill die Schäferhunde sind, die das Vaterland beschützen möchten; die Menschen von Kolberg sind die Schafe, die gerettet werden müssen und die Feinde, die in diesem Film die Franzosen und Napoleon sind, nehmen die Rolle der Wölfe ein. In “American Sniper” wird Kyle als ein Schäferhund dargestellt. Es heißt, er sei die einzige Hoffnung der amerikanischen Soldaten und Zivilisten, die im Irak leben. Das Gleiche kann man auch von Schill sagen, welcher auch in Kolberg vorkommt und dort das Volk trainiert, während die anderen Soldaten wie die Schafe waren, die ohne Schill nichts gemacht haben.

Der gesamte Film zeigt den Protagonisten Kyle als einen Helden, der alle vor dem Bösen rettet. Er wird von allen als “Legende” bezeichnet und obwohl er dem nicht selbst zustimmt, denkt er, dass er die Welt retten muss. Hier wird propagiert, dass Kyle ein Held ist und alles was er macht, einen guten Grund hat. In dem Film zeigt man Chris Kyle mit Gefühlen und der Fähigkeit, Empathie zu empfinden. Zum Beispiel als er den Jungen töten muss, sieht man Emotionen in seinem Gesicht, obwohl er im realen Leben behauptet hat, er habe keine. Es

propagiert, dass Helden immer Mitleid haben und deshalb gefallen sie auch den Menschen (Wanatt, Engel, 2018).

Die "Wölfe" in diesem Film sind diejenige, die im Irak wohnen. Der Haupt-Bösewicht hier ist der "Butscher", wer auch immer wie ein Wolf in Schwarz gekleidet ist. Im Film "Kolberg" sind die Wölfe die Franzosen, die Kolberg einnehmen wollen. Es werden Szenen gezeigt, wo Kyle oft Fern sieht und Nachrichten von al-Qaeda hört. Als Kyle in den Irak geht, bekommt er vom Kommandanten einen Befehl, dass das amerikanische Militär al-Qaeda stoppen muss. Die Wut gegenüber der Terrorgruppe wächst, sodass Kyle das Gefühl hat, dass er es beenden muss.

Einer der Bösewichte im Film ist ein irakischer Mann, der als "The Butcher" bezeichnet wird. Er ist ein klassischer Bösewicht im Film, der etwas Schreckliches macht. Er tötet brutal einen kleinen Jungen vor den Augen seiner eigenen Familie, wobei auch der Familienvater getötet wird.

Die "Schafe" in diesem Film symbolisieren das amerikanische Militär. Eigentlich wird Kyle eher als ein Held gezeigt, während die anderen als dumm oder unerfahren dargestellt werden. Zum Beispiel arbeitet Kyle als Sniper, doch als er sieht, dass die anderen Soldaten nach und nach erschossen werden, beschließt er runter zu gehen und ihnen zu helfen. Als Kyle zu den anderen geht, sehen die anderen Kyle als einen Helden, der vom Himmel herunter gekommen ist, um sie zu retten und zu leiten. Hier kann man Ähnlichkeiten mit Siegfried aus dem Nibelungenlied erkennen. Siegfried war auch wie ein Heldenideal, welcher einen Drachen getötet hat, unverwundbar war und viele Siege errungen hat. Aus ihm ist ein Heldenideal entstanden und so ist auch Chris Kyle eins geworden. Er war als Sniper unverwundbar und hat viele getötet und dadurch die Guten gerettet (Grosse, Schulze, 2010).

Es wird über Kyle gesagt, dass die Männer sich unsichtbar mit ihm fühlen, was auch dazu führt, dass ohne ihn nichts möglich wäre. Es wird ein perfekter Held gezeigt, ohne den man den Krieg nicht gewonnen hätte. Damit möchte man sagen, dass er ein geborener Held ist und lobt ihn. Eine andere Situation ist dann, wenn Kyle Reifen wechseln geht. Er hat seinen Sohn dabei. Kyle begegnet einem Soldat, der Kyle erkennt und zu ihm kommt und sagt, dass er dank Kyle da steht und dass Kyle sein Leben gerettet hat. Er spricht auch mit Kyles Sohn und sagt zu ihm, dass sein Vater ein Held ist. Es zeigt deutlich, was für ein großer Held Kyle für die anderen war. Es propagiert, dass Kyle ein Held für das Volk ist.

In diesem Film gibt es nur einen Helden und der ist Kyle. Es wird so gezeigt, als ob die anderen Soldaten nichts gemacht hätten oder untrainiert und unerfahren seien.

Die dritte Kategorie sind die "Schäferhunde". Die Schäferhunde in diesem Film oder der Schäferhund ist Chris Kyle. Er wird so gezeigt, als ob er nie ein Fehler machen würde. Im echten Krieg kommt es vor, dass auch Zivilisten getötet werden. Dennoch wird in diesem Film suggeriert, dass jeder Schuss, den Kyle macht, gerechtfertigt ist und er sich nicht irrt. Zum Beispiel am Anfang, wo eine Frau mit einem kleinen Jungen aus dem verlassenen Haus kommt, sieht er aus, als ob er nachdenken würde, ob er ein Kind tötet oder nicht und ob das überhaupt richtig ist, was er da macht. Alles was Kyle gemacht hat, hatte eine Begründung, sogar dann, wenn er die Regeln ignoriert hat.

Er wollte immer sein Team beschützen. Wie am Anfang erwähnt wurde, sah er viele Nachrichten im Fernsehen und sagte oft zu seiner Frau, dass viele derjenigen, die getötet werden, amerikanische Soldaten seien.

Die Nachrichten, wo amerikanische Soldaten getötet wurden, waren brutal aufgebaut. Und obwohl sie verwundet waren, wollten sie bis zur letzten Minute kämpfen. Die Nachrichten oder Abschnitte, die gezeigt wurden, waren in Farbe und deshalb detaillierter. Für ihn waren die Soldaten wie eine Familie und immer wenn jemand starb, fühlte er sich schuldig, als ob er es hätte verhindern können. Hier werden mehrere Sachen propagiert: Erstens zeigt man Krieg in den Nachrichten, welche den Hass gegenüber der Feinde wecken und daran erinnern sollen, dass es noch immer Böses in der Welt gibt. Es propagiert auch noch Gefahr und wie die Zivilisten dadurch leiden und sterben. Zur gleichen Zeit kommt die Frau von Kyle in den Raum und es wird gezeigt, dass die Allerliebsten sowie die Familie ebenfalls in Gefahr sein können und dass wiederum lässt den Wutpegel steigen.

Der ganze Film pendelt zwischen dem Guten und Bösen. Die amerikanischen Soldaten sind die Guten und jeder, der im Irak lebt oder ein Moslem ist, muss getötet werden, auch wenn es sich hierbei um ein Kind oder eine Frau handelt. Im Film werden auch mehrere Szenen gezeigt, wo Kinder die Waffen nehmen und ihr eigenes Leben damit riskieren. Das zeigt, dass man dort niemandem trauen kann. Es propagiert auch deutlich, dass nur die Kinder aus dem Irak so etwas tun würden, wobei man niemals zeigt, wie ein weisses Kind eine Waffe in die Hand nimmt und andere dadurch gefährden würde. Hier kommt man wieder zurück zu den Kategorien: den Schafen, Schäferhunden und Wölfen. Im Irak sind die Kinder auch Wölfe und

werden oft benutzt, um Mitleid zu erregen, was auch bei Kyle ausgelöst wird als er das Kind töten muss.

### 3.2.2 Propagandistische Symbole in “American Sniper”

Am Anfang wird eine Mission im Irak gezeigt, wo Kyle eine Frau mit einem Kind sieht und diese erschiessen muss, weil sie die amerikanischen Soldaten bedrohen. Das Gesicht von Kyle wird dabei sehr nah gezeigt, um seine Emotionen und Mimik einzufangen (00:03:26). Es soll Empathie beim Publikum auslösen und zeigen, dass Kyle auch Gefühle hat und es sogar für ihn eine schwere Entscheidung ist. Durch diese Empathie können seine Taten gerechtfertigt werden und er wird als die Figur inszeniert, mit der man sich identifizieren kann.



*Abb.3: Ein Close-up von Kyle, als er im Irak ist (Clint Eastwood 2014, 00:03:26)*

Die nächste Situation in dem Film kommt, als Kyle seine Frau heiratet und mit ihr langsam tanzt. Seine Kollegen von SEAL, die als Gäste auf seiner Hochzeit sind, bekommen einen Anruf, dass sie wieder zurück in den Irak gehen müssen. Es wird eine Close-up-Szene von Kyles Brosche gezeigt (00:24:33), welche an seinem Hemd heftet. Es zeigt deutlich, was ihm näher am Herzen liegt, nämlich der Staat und nicht seine Frau. Das kann man auch auf der Abbildung 4 sehen.



*Abb.4: Ein Close-up von Kyles Brosche (Clint Eastwood 2014, 00:24:33)*

In 00:34:15 klatschen alle Soldaten, als Kyle zu seiner Mittagspause kommt. Es wird mehrmals betont, dass Kyle eine "Legend" sei. Es zeigt, dass alle Respekt vor ihm haben, da dank Kyle die Soldaten erfolgreich sind.

Man zeigt viele Szenen, wo Kyle mit seiner Frau telefoniert, während er im Irak ist. Damit möchte man zeigen, dass er seine Heimat und sein Zuhause nicht vergessen hat und er versucht beides zu sein: treu für sein Staat und ein guter Ehemann für seine Frau.

In 00:50:37 zeigt man Kyle wie er trainiert. Man kann Frustration in seinem Gesicht sehen, weil ein Mann und dessen Sohn getötet wurden. Kyle konnte sie nicht retten, da ein anderer Sniper ihn ansonsten getötet hätte, hätte er sich zu erkennen gegeben. Es propagiert, dass er als Soldat auch Gefühle hat und sich schlecht fühlt, wenn etwas misslungen ist. Er ist damit nicht einverstanden, dass er verliert.

In 01:03:49 werden die Soldaten zu einem Abendessen eingeladen, das in dem Haus, wo sie eine Unterkunft haben, stattfindet. Es scheint, als ob nicht alle Iraker Terroristen sind und es auch nette Menschen gibt, aber dann sieht Kyle Merkmale, die auf Gefahr für ihn hindeuten. Er fühlt sich nicht wohl und sucht nach etwas in einem anderen Zimmer, wo er unter dem Boden Waffen und Granaten findet. Damit propagiert man, dass sogar eine einfache Familie eine Bedrohung ist und man im Irak niemandem vertrauen kann.

### 3.2.3 Musik von “American Sniper”

In 00:22:20 wird dramatische Musik gespielt, als Kyle mit seiner Frau die Nachrichten zu der Zeit ansieht, als der Terrorakt von 9/11 stattfand. Es ist der dramaturgischen Funktion zuzuordnen, da mit Hilfe der Musik die Szene noch dramatischer gemacht wird. Die Musik dient dazu, es ernster wirken zu lassen.

Es wird eine romantische Musik in 00:23:36 gespielt, welche die Hochzeit von Kyle und seiner Frau untermalt. Es dient dem semantischen Zweck, weil es zum Anlass passt und die Hochzeit hiermit zum Leitmotiv wird. Das Publikum soll sich wohlfühlen und soll es amüsieren. Aufgrund dessen nimmt es eine epische Rolle ein, da damit eine Stimmung geschaffen wird.

Die nächste Situation kommt dann, wenn man in 00:26:36 die Szene mit der Frau und dem Kind sieht, die Kyle töten muss. Da wird eine Melodie gespielt, die Spannung erregen soll, weil der Zuschauer noch nicht weiss, ob Kyle die beiden wirklich erschossen wird oder nicht. Nach der Theorie von Bullerjahn ist dies der syntaktischen Funktion zuzuordnen, weil die Szene der Höhepunkt vom Film ist.

In 01:06:26 wird Kyle gezeigt wie er die Waffen findet, die im Hinterhalt bei der Familie versteckt sind. Da wird eine spannungserzeugende Musik gespielt. Es soll zeigen, dass etwas nicht korrekt ist, wodurch man langsam Verdacht schöpft. Es erregt das Publikum und man bekommt ein unwohles Gefühl. Es handelt sich hierbei um die persuasive Funktion, da es die Menschen näher ans Geschehen heran führt.

In 01:27:54 wird eine Bestattung eines Soldaten und Freundes von Kyle gezeigt, welcher während eines Schusswechsels getötet wurde. An dieser Stelle wird ein Trauerlied gespielt. Die zugehörige Kategorie ist hierbei dramaturgisch, weil es die Menschen traurig machen soll. Die Struktur der Musik ist aber tektonisch, da sie innerhalb einer sicheren Handlung abgespielt wird.

Als letztes wird die Biographie von Chris Kyle erzählt (02:04:16), wie er gestorben ist und was für ein Mensch er war. Da wird eine traurige Musik gespielt, weswegen auch hier die dramaturgische Kategorie vorliegt. Obwohl es gleichzeitig auch ein bisschen episch ist, weil die Geschichte von Chris Kyle geschichtlich zurückgeht, weil Kyle ein realer Mensch war, der als ein Held bezeichnet wurde. Nach Bullerjahns Theorie erfüllt diese Szene einen

semantischen Zweck, da eine Zeremonie gezeigt wird und aus diesem Grund auch traurige Musik gespielt wird.

## 4. Fazit

In diesem Abschnitt möchte ich meine Ergebnisse vergleichen, welche ich von meiner vorherigen Analyse gewonnen habe. Ich wollte sehen, ob Propaganda auch noch heutzutage so gemacht wird wie im Dritten Reich und wie es die Menschen beeinflusst.

Als erstes vergleiche ich die Gemeinsamkeiten in Bezug auf den Inhalt. In dem Film "Kolberg" werden die Franzosen als Feinde betrachtet, wobei in "American Sniper" die Gegner die Iraker sind. Also gibt es in beiden Filmen einen eindeutigen Feind, vor welchem man Menschen schützen muss. In "Kolberg" wird die Heimat sehr beschönigend gezeigt, womit man betonen möchte, was man alles verlieren könnte, wenn der Feind gewinnt. Auch wird Maria gezeigt, als sie mit Schill redet und zu ihm sagt, dass sie Angst habe. In "American Sniper" wird aber die Familie betont: Als Kyle die Nachrichten über den Terrorakt 9/11 anschaut, kommt seine Frau währenddessen rein. Die Frau sieht ebenfalls geschockt aus, was wiederum verdeutlicht, dass sie sich fürchtet und Kyle sie beschützen muss. Somit werden immer die Allerliebsten in den Mittelpunkt gerückt: In "Kolberg" ist es die Heimat und in "American Sniper" die Familie. In beiden Filmen gibt es Protagonisten, die als Heldenideal gelten. Man braucht immer einen Helden und einen Bösewicht. In "Kolberg" gibt es mehrere Protagonisten, die als Helden bezeichnet werden können: Schill, Maria und Nettelbeck. In "American Sniper" gibt es andererseits nur einen Held und der ist Chris Kyle.

Auch die Rasse wird als Thema aufgegriffen. In "Kolberg" gibt es die arische Rasse, welche die reinste von allen ist. Diejenigen, die nicht dazugehören, sind Feinde für das Dritte Reich. Auch in "American Sniper" ist es so, dass Iraker meist als Terroristen dargestellt werden, wodurch ebenfalls eine klare Abtrennung vorgenommen wird.

Jetzt möchte ich die propagandistischen Symbole miteinander vergleichen. Wie "Kolberg" so auch "American Sniper" handelt es sich hierbei jeweils um Farbfilme. Farbfilme ermöglichen es, alles mehr detailliert weiterzugeben. Dabei werden oft Massen oder Ansammlungen gezeigt wie in "Kolberg" zum Beispiel, wo am Anfang eine große Menschenmasse gezeigt wird, welche Macht symbolisieren soll. Auch in "American Sniper" gibt es Situationen, wo die Soldaten als eine Gruppe gezeigt werden, weil sie als Gruppe stärker sind.

In "Kolberg" ist der Protagonist Schill dem amerikanischen Protagonisten Chris Kyle am ähnlichsten. Man zeigt Schill, wie er mit dem Volk trainiert und auch in "American Sniper" wird Chris gezeigt, wie er Schießen übt. Eine andere Ähnlichkeit ergibt sich zwischen Chris Kyle und dem Vater von Claus und Friedrich aus "Kolberg", weil beide eine patriotistische Figur darstellen.

Es werden gleichermaßen auch Szenen von Schlachten oder Auseinandersetzungen gezeigt. Zum Beispiel gibt es mehrere Schlachtszenen in “Kolberg”, wo man getötete Menschen und die in Flammen stehende Stadt sieht. In “American Sniper” werden auch solche Momente gezeigt, wie zum Beispiel als Kyle die Frau mit dem Kind im Irak tötet. Diese Szenen zeigen Brutalität, welche immer in Schlachten vertreten ist.

In beiden Filmen werden auch Flaggen gezeigt, was als Patriotismus angesehen werden kann. Nun möchte ich die Unterschiede zwischen “Kolberg” und “American Sniper” vergleichen. Zum Beispiel wurde in “Kolberg” mehr Musik benutzt als in “American Sniper”. Musik in “Kolberg” lässt die Propaganda effektiver wirken, weil es zu mehr Emotionsanregungen kommt. In “American Sniper” wiederum liegt das Gegenteil vor, da man hier weniger Musik benutzt und sich die Stille zu eigenmacht, da diese eigentlich mehr Spannung und Erwartungen erweckt. Natürlich kommt auch ein bisschen Musik vor, wie zum Beispiel in der Bestattungsszene, wo traurige Musik gespielt wird, um Mitgefühl zu bekommen.

Meine Fragestellung war, ob Propaganda noch immer so gemacht wird und wenn ja, wie es die Menschen beeinflusst. Wenn ich meinen Vergleich zwischen beiden Filmen betrachte, dann denke ich, dass Propaganda noch immer so gemacht wird, obwohl es nicht so stark ausgeprägt ist wie im Dritten Reich. Es wird aber dennoch dieselbe Struktur benutzt, wo man einen Helden und einen Bösewicht hat, wobei der Feind noch immer im schlechten Licht dargestellt wird. Was die Beeinflussung betrifft, so wirkt “Kolberg” propagandistischer als “American Sniper”. Das ist ein zu erwartendes Ergebnis, da Kolberg mit der Absicht eines Propagandafilms gedreht wurde.

Diese Bachelorarbeit hat sich mit der Frage beschäftigt, wie Propaganda im Dritten Reich gemacht wurde und ob sie auch heute noch so betrieben wird. Um das herauszufinden, wurde eine Analyse durchgeführt. Die Analyse basierte auf den ausgewählten Filmen, um anhand dieser zu untersuchen, wie Propaganda dort gemacht wurde.

Die Ergebnisse weisen nach, dass Propaganda noch immer so gemacht wird wie damals im Dritten Reich. Diese Ergebnisse konnten aus verschiedenen Merkmalen wie Inhalt, Musik und Symbolik aus den jeweiligen Filmen zusammengetragen werden. Es ist nachvollziehbar, dass propagandistische Merkmale vermehrt im Inhalt vorkommen und dass beide Filme mehr inhaltliche Gemeinsamkeiten aufweisen.

Die Gemeinsamkeiten von Propaganda sind mehrheitlich inhaltlicher Natur, da Heldenfiguren als Vorbild benutzt werden. Beide Filme basieren auf realen Geschichten. Es kam auch raus, dass beide Filme Bösewichte benutzen, die aus einem anderen Land kommen. Es wird Angst

benutzt und die Werte des Menschen werden in den Vordergrund gerückt, damit man weiss, was man verlieren könnte, sollte der Feind kommen. Des Weiteren finden in beiden Filmen Schlagwörter wie Heimat, Familie und Vaterland Verwendung.

Wie bereits erwähnt, sind beides Farbfilme, weswegen auch die weitergegebene Information auffälliger wirkt.

Natürlich gab es auch nachweisliche Unterschiede. Zum Beispiel gab es in "American Sniper" weniger Musik als in "Kolberg".

In Kolberg gilt die Frauenfigur mehr als einen Heldenideal. In American Sniper ist die Frau eher verletzlich, aber andererseits sind die Frauen Familie, die von den „Bösen“ beschützt werden müssen.

Es hängt auch davon ab, wie die Propaganda gezeigt wird. In Kolberg zeigt man es direkt den Zuschauer, aber in American Sniper zum Beispiel wird TV als ein Medium benutzt. Die Menschen sehen jeden Tag Nachrichten, dort hat Chris Kyle auch die Terrorakten gesehen.

In „Kolberg“ gibt es eher Szenen, die als Totale gefilmt sind. Es ermöglicht einen größeren Überblick und „Kolberg“ verwendet dies bei Szenen, wo Menschenmassen vorkommen. Andererseits benutzt „American Sniper“ mehr Nah- oder Großaufnahmen, wo man die Menschen näher sehen kann, wie zum Beispiel Chris Kyle am Anfang 00:03:26. Es erweckt Spannung für die Zuschauer.

Auch die Montage ist sehr ähnlich bei den Beiden Filmen. Beide Filme haben Rückblenden. Es geht in die Vergangenheit. Bei „Kolberg“ geht es zurück zu Jahr 1807, wo die Preußen und Napoleon im Krieg waren. Andererseits, bei „American Sniper“ geht es auch zurück und die Geschichte befindet sich im Rhamen.

Aber die Untersuchung zeigt deutlich, dass es mehr Gemeinsamkeiten gibt als Unterschiede und deswegen kann man sagen, dass Propaganda noch immer mit derselben Strategie gemacht wird, wie 75 Jahre früher. Diese ist allerdings versteckter und damit nicht so auffällig.

Für die Zukunft könnte man das Thema noch tiefgründiger untersuchen, um zu sehen, ob Propaganda noch immer so effektiv ist wie sie im Dritten Reich war und ob die Menschen empfänglicher dafür sind oder sie sogar schneller bemerken. Abschliessend ist es wichtig zu betonen, dass Propaganda immer noch ein allgegenwärtiges Mittel zum Zweck ist.

# Literaturverzeichnis

BACHRACH, Susan. LUCKERT, Steven (2009): State of deception: The power of Nazi propaganda. S. 3-12.

BAKER, K.C. (2015): Here's why American Sniper doesn't show Chris Kyle's death. In: Time.com. Verfügbar unter: <https://time.com/3712785/american-sniper-chris-kyle-movie-death/> (25.05.2020)

CHOMSKY, Noan. BARSAMIAN, David. (2001): Propaganda and the public mind.

CULBERT, David. (2009): Kolberg: Goebbels' Wunderwaffe as Counterfactual History. S.126-127.

D'ALMEIDA, Fabrice. (2006): High Society in the Third Reich. S. 120-121.

EASTWOOD, Clint. (2014): American Sniper

GROSSE, Siegfried/ SCHULZE, Ursula (Hrsg.) (2010): Das Nibelungenlied: Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch.

HARLAN, Veit. (1945): Kolberg

JUNG, Gerrit. ( 2014 ): Veit Harlan- Ein Filmemacher im Faschismus. S.113-120

KUTZ, Jens P. : Veit Harlans Kolberg. Der letzte „Großfilm“ der Ufa. Verfügbar unter: <http://www.jenspeterkutz.de/analyse.html>. (14.05.2020)

KÖRNER, Theodor. (1814): Leyer und Schwerdt. In: Deutsches Textarchiv v. 2007-2020. Verfügbar unter: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/view/koerner\\_leyer\\_1814?p=12](http://www.deutschestextarchiv.de/book/view/koerner_leyer_1814?p=12). S.51. (08.04.2020)

LUTZHÖFT, Hans, J. (1974): Deutschland und Schweden während des Norwegenfeldzuges (9.April-10. Juni 1940).

LEISER, Erwin. (1968): „Deutschland erwache!“ Propaganda im Film des Dritten Reiches. S. 104-105.

MAACK, Benjamin. (2011): Goebbels' Farbenlehre. In: Spiegel.de. Verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/geschichte/propagandawaffe-agfacolor-goebbels-farbenlehre-a-947072.html> (12.05.2020).

MCGILVARY, James A. : Noam Chomsky. In: Britannica. Verfügbar unter: <https://www.britannica.com/biography/Noam-Chomsky> (21.04.2020).

MCLUHAN, Marshall. (1964): Understanding Media: The Extensions of Man.

MYERS, Meghann. (2015): Bradley Cooper on portraying famed Navy SEAL Chris Kyle. In: Navytimes.com. Verfügbar unter: <https://www.navytimes.com/2015/01/11/bradley-cooper-on-portraying-famed-navy-seal-chris-kyle/>.

NGUYEN, BINH. (2010): “Mit Musik geht alles besser”: Strategien psychischer Einflussnahme über die Musik in den propagandistischen Unterhaltungsfilmern des Dritten Reichs und Hollywoods. S.104-114.

RAYMOND, F. Toliver. Trevor J. Constable. (1970): The blond knight of Germany. S.78-93.

RUPP, Leila J. (1977): Mother of the Volk: The image of Women in Nazi Ideology. S.362-366.

SCHROTH, Joachim. (2016): Geschichte als Legitimationsstrategie oder die Frage nach der Tradition des Durchhaltefilmes. Eine Analyse von drei Historienfilmen aus geschichtskultureller Perspektive. S. 192-193; 117.

WANAT, Matt. ENGEL, Leonard. (2018): The Films of Clint Eastwood: Critical Perspectives.

WITAMWAS, Birgit.(2016): Geklebte NS-Propaganda: Verführung und Manipulation durch das Plakat. S. 35-40.

# Resüme

Antud bakalaureusetöö eesmärk oli välja selgitada, kuidas tehti propagandat kolmandas Reichis ning kas seda tehakse ka tänapäeval samamoodi. Valisin antud teema seetõttu, kuna see on endiselt aktuaalne. Propaganda ümbritseb meid kõikjal, alustades reklaamidest ja lõpetades poliitikaga.

Sissejuhatuses püstitan ka oma töö hüpoteesid, neid on kaks. Esimene uurimisküsimus käsitleb küsimust, et kas propaganda teostamise viis on tänapäeval sama nagu seda oli kolmandas Reichis. Teine hüpotees toetub aga mõttele, et kuidas antud propaganda inimesi mõjutab. Propagandat uurin kahe filmi põhjal ja nendeks filmideks on Veit Harlani „Kolberg“ (1945) ning Clint Eastwoodi „American Sniper“ (2014). „Kolberg“ oli kolmanda Reichi propagandafilm, „American Sniper“ on aga Ameerika film. Teise filmina sai valitud Ameerika film põhjusel, kuna Saksamaa ei tooda enam propagandistliku sisuga filme.

Esimeses peatükis toetun Bullerjahn'i ja Wandersechchi teooriatele muusika ja sümboolika osas, et näidata, millist rolli mängib muusika inimeste manipuleerimise osas. Teisena räägin sisust, toetudes Chomsky ja McLuhani teooriatele, kus seon McLuhani teooria „Medium is the message“ ja räägin, kuidas film kui meedium inimesi mõjutab. Chomsky puhul toon välja aspektid, mis on tähtsad inimese mõjutamiseks. Et analüüsi paremini mõista olen teinud ka ajaloolise tausta uuringu, kus räägin lähemalt, kuidas antud filme filmiti, millistes tingimustes ja samuti ka millisel eesmärgil

Sellele järgneb filmide analüüs. Analüüs on samuti mitmeks jaotatud ning alguses analüüsin ma filmi Kolberg. Alustan sisust ning liigun edasi muusika ja sümboolika juurde. Teisena käsitlen sama struktuuri järgi filmi „American Sniper“.

Analüüsi tulemus oli üsnagi ootuspärane. Mõlemat filmi vaadates selgus, et nende vahel leidub palju ühiseid jooni. Näiteks kasutatakse mõlemas filmis kangelasmotiivi, kus filmis on välja toodud nii kangelane kui ka vaenlane. Üldiselt on kangelane alati ka peaosas ja tavapäraseks on kujunenud see, et hea võidab alati kurja. Samuti tuli välja see, et mõlemas filmis on vaenulik pool teisest rahvusest inimesed, mis on viitab rassismile.

Leidus ka erinevusi. Näiteks kasutas „Kolberg“ rohkem taustamuusikat oma filmis, kui seda tegi „American Sniper“. Taustamuusika on viis, kuidas propagandat efektiivsemaks muuta, kuna muusika mõjutab eelkõige emotsioone. „American Sniper“ filmis oli rohkem vaikust, mis jällegi omakorda tekitas pinget ja võimaldas rohkem sisule keskenduda.

Üldiselt võib aga öelda, et propagandat tehakse endiselt samal moel nagu seda tehti kolmandas Reichis, lihtsalt tänapäeval on see peidetum ja märkamatum. Propagandat kasutatakse tänapäeval ikka veel, et inimesi mõjutada ja sellega puututakse kokku igapäevaselt oma elus. Edaspidi võiks käsitleda järgnevaid aspekte: kas propaganda efektiivsus on aastatega vähenenud või pigem suurenenud ning kas inimesed peaks seda rohkem enda ümber märkama hakkama.

## **Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja üldsusele kättesaadavaks tegemiseks**

Mina, Greta Gabriela Mäesalu,

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) minu loodud teose „ Propaganda im Film: Strategien der Beeinflussung im nazionalsozialistischen Film im Vergleich zum Gegenwartskino“, mille juhendaja on Marie-Luise Meier, reprodutseerimiseks eesmärgiga seda säilitada, sealhulgas lisada digitaalarhiivi DSpace kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.
2. Annan Tartu Ülikoolile loa teha punktis 1 nimetatud teos üldsusele kättesaadavaks Tartu Ülikooli veebikeskkonna, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace kaudu Creative Commons'i litsentsiga CC BY NC ND 3.0, mis lubab autorile viidates teost reprodutseerida, levitada ja üldsusele suunata ning keelab luua tuletatud teost ja kasutada teost ärieesmärgil, kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.
3. Olen teadlik, et punktides 1 ja 2 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.
4. Kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei riku ma teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse õigusaktidest tulenevaid õigusi.

*Greta Gabriela Mäesalu*

**27.05.2020**

